



Rassebetreuung Wollschweine

GEH-Modellvorhaben Infrastruktur Zucht

Rundschreiben 2/2014

Unsere Arbeit im Wollschwein-Herdbuchprojekt läuft auf Hochtouren. Ab dem 31.12.14 ist allerdings Schluss mit der Förderung durch das Bundeslandwirtschaftsministerium. Nach dann 4 Jahren können wir aber mit Stolz behaupten, für die Wollschweine in Deutschland eine gute Grundlage geschaffen zu haben. Danach werden wir in der Lage sein, aus eigener Kraft das Herdbuchprojekt weiterzuführen und eine langfristige gezielte Wollschweinzucht innerhalb der GEH zu gewährleisten.

Züchterbesuche

Es sind noch einige Züchterbesuche geplant. 65 Betriebe wurden inzwischen besucht. Wir werden es aber nicht schaffen, alle anderen noch in diesem Jahr aufzusuchen, zumal auch monatlich 1-2 „Neue“-Wollschweinzüchter hinzukommen. Um aber möglichst viele Tierdaten zu erhalten, werden wir die Möglichkeit der Datenmeldung an das Zuchtbuch nutzen. Hierzu werden alle Züchter gebeten, ihren Tierbestand mit den bekannten Meldebögen bekannt zu geben. Dies gilt insbesondere für alle die Züchter, die von uns bisher nicht persönlich besucht wurden, aber natürlich auch für diejenigen, die in den letzten Jahren Besuch von uns hatten, aber ihren Tierbestand verändert haben. Außerdem werden wir verstärkt telefonische Anfragen halten um abzuklären, ob ein persönlicher Besuch kurzfristig noch notwendig ist.

Die notwendigen Meldebögen möchten wir hier nachstehend noch mal kurz erläutern.

1. „Datenblatt Züchter“

Hier sind die persönlichen Grunddaten des Züchters anzugeben und Angaben zum Tierbestand, der Haltungsform und Organisation zu machen. Dieses Formular ist vor Allem von den Züchtern abzugeben, die noch nicht besucht wurden, bzw. bei Änderungen in der Anschrift etc. auszufüllen. Danke.

2. „Stammdatens Zuchtschweine“

Dieser Bogen ist für jedes einzelne Zuchttier anzulegen. Hier sind die Tierdaten einzutragen, ganz besonders wichtig sind hier auch die Abstammungsdaten. Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass jedes Tier einen Namen haben sollte. Das erleichtert die Übersicht in der Zucht und das eindeutige und schnelle Erkennen der Tiere in den Stammbäumen. Sofern es sich um ein namenloses Tier handelt, wird von uns ein Hilfs-Name vergeben. Besonders wichtig ist eine eindeutige Identifizierungsnummer, die Betriebs- bzw. Ohrmarkennummer. Hierzu wird auch noch mal auf unser Rundschreiben 1/2014 verwiesen, in dem wir darum bitten, künftig individuelle Ohrmarken zu verwenden.

Wenn dann noch von jedem Zuchttier ein paar Fotos aus verschiedenen Perspektiven beigelegt würden, wäre eine „Fernbegutachtung“ möglich und einer Datenerfassung stünde nichts im Wege. Mit dieser vereinfachten Verfahrensweise hätten wir kurzfristig die Möglichkeit, die Daten zu erfassen. Gerade dies ist so wichtig, damit ein Datenabgleich erfolgen kann. Inzuchtprobleme und Kreuzungstiere könnten damit auf ein Mindestmaß reduziert werden.



Rassebetreuung Wollschweine

GEH-Modellvorhaben Infrastruktur Zucht

3. „Änderungsmeldung“

Sie kennen es möglicherweise ja schon von anderen Rassen, die Sie im Herdbuch züchten. Dem Zuchtbuchführer sind alle Veränderungen zu melden um die Daten auf einem aktuellen Stand zu halten.

Hierzu gibt es die: **Änderungsmeldung „Geburts- Zu- und Abgangsmeldung“**. Hiermit können alle Änderungen dem Zuchtbuch mitgeteilt werden. Wir möchten an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass jeder, der ernsthaft an der Beteiligung am Wollschwein-Zuchtbuch interessiert ist, uns diese Meldungen regelmäßig senden muss. Bei Fragen hierzu stehen wir als Ansprechpartner jederzeit gern zur Verfügung.

Meldeformulare

Die oben beschriebenen Meldeformulare finden Sie alle hier im Anhang. Außerdem sind sie auf unserer Internetseite unter dem Link

<http://www.wollschwein-zuchtbuch.de/zuchtbuch/meldeformulare/index.html>

zu finden. Dort ist es möglich sie direkt am Bildschirm auszufüllen und dann abzuspeichern und zu übermitteln.

Internetauftritt

Unsere Seite wird sehr rege genutzt. Es wurden jetzt einige Ergänzungen eingefügt im Bereich der Gesundheit, Haltung, Transport und Unterbringung. Hier finden Sie z. B. auch eine Bauanleitung für einen Abferkelstall. Gesucht werden noch gute Rezepte von Wollschweinprodukten sowie im Bereich Gesundheit Artikel zu Außen- und Innenparasiten. Diese sollten fachlich fundiert aber kurz und verständlich sein. Über Fotos, die Sie der GEH zur freien Nutzung zur Verfügung stellen würden wir uns sehr freuen.

Züchtertreffen 2014

Unser erstes Züchtertreffen fand im Rahmen des Hessentages im Juni 2013 in Kassel statt. 15 Teilnehmer konnten wir damals begrüßen. Unser diesjähriges Treffen wird am 12. Oktober 2014 stattfinden. Ort der Veranstaltung ist der Arche-Hof von Heinz und Sandra Böner in Anröchte-Uelde. Das liegt im südlichen Münsterland, an der Grenze zum Sauerland in der Nähe von Soest. Heinz und Sandra züchten Blonde und Schwalbenbüchige Wollschweine. Die Einladung erfolgt rechtzeitig.

Hier schon mal ein vorläufiger Ablauf:

- Begrüßung
- Vorstellung und Stand des Wollschwein-Herdbuchprojektes
- Unterschiede und Verteilung der drei Wollschweinrassen im In- und Ausland
- Information zur Datenauswertung
- Erfahrungen der Projektmitarbeiter
- Ohrmarkennummern und Zuchtbuchnummer
- Meldeverfahren zum Zuchtbuch
- Vorstellung des Chromosoft-Programms
- Vorstellung der Internetseite
- Planung Herdbuch

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH)

Rudi Gosmann

Rassebetreuer

Kolpingstr. 6, 49594 Alfhausen, Tel: 05464/2221, Mail: r.gosmann@t-online.de



Rassebetreuung Wollschweine

GEH-Modellvorhaben Infrastruktur Zucht

- Informationen aus anderen Ländern
- Wie geht es weiter
- Diskussionsrunde
- Verabschiedung

Der zeitliche Rahmen ist von ca. 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr geplant. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und freuen uns schon jetzt auf diese Veranstaltung. Schön wäre es, wenn der Eine oder Andere kleine Kostproben seiner Wollschweinprodukte beisteuern könnte, die wir dann im Rahmen einer Verkostung genießen könnten.

Regionale Zuchtwarte

Auch nach Beendigung der Förderung durch das BMELV wird auf uns viel Arbeit zukommen. Es werden weiterhin Hofbesuche erforderlich sein, die Tiere, vor allem die Nachzuchten, müssen beurteilt werden. Dies kann nicht allein von 1 oder 2 Personen erfolgen. Geplant ist hier der Einsatz von regionalen Zuchtwarten. Diese müssen im Vorfeld ausgebildet und in die Materie eingearbeitet werden. Auf diese Art könnten die Kosten in einem überschaubaren Rahmen gehalten werden.

Seuchengefahr

Wie Anfang Mai bereits per Kurzmail mitgeteilt, ist die Afrikanische Schweinepest (ASP) auf dem Vormarsch. Die Behörden scheinen schon in Alarmbereitschaft zu sein. Erste Züchter haben bereits schriftliche Verhaltensregeln erhalten bzw. wurden bereits vom Veterinäramt persönlich besucht. Die Vorschriften der Schweinehaltungshygieneverordnung wurden dabei peinlich genau kontrolliert. Jeder Züchter sollte hier eine Selbstprüfung durchführen um mögliche Konsequenzen zu vermeiden. Einen groben Ablaufplan fügen wir bei.

Für Fragen und Anregungen steht das Projektteam jederzeit gern zur Verfügung. Wir wünschen allen Züchtern einen schönen Sommer, viel Züchterfolg und hoffentlich ein persönliches Kennenlernen bzw. Wiedersehen auf unserem Züchtertreffen.

Rudi Gosmann *** Christel Simantke

Alfhausen/Witzenhausen im Mai 2014

Kontakt Projektteam:

Zuchtbuchführer: Rudi Gosmann, Rassebetreuer, Kolpingstr. 6, 49594 Alfhausen

Tel: 05464/2221, r.gosmann@t-online.de

Christel Simantke, BAT, Walburger Str. 2, 37213 Witzenhausen

Tel: 05542/72558, simantke@bat-witzenhausen.de